

Zur Vogelwelt des Naturschutzgebietes „Eschefelder Teiche“* 1976—1980

Mit 1 Abbildung im Text und 1 Tabelle

FRITZ FRIELING

Das NSG „Eschefelder Teiche“ war während der fünf Jahre auch weiterhin ständigen Veränderungen unterworfen. Dammreparaturen ließen Straßen- und Neuteich im Jahre 1976 bis Oktober leer stehen, wobei sich die Schlickflächen rasch mit Knöterich- und Ampferarten bedeckten. Die Lache vor Kleineschefeld ist ausgetrocknet und wurde mit Müll zugekippt. Im Jahre 1977 wurde das Nordufer des Großteiches herausgeschoben und begradigt. Von dem durch die letzte Schlämmung stehengebliebenen Wall ließ man 7 kleine Inseln stehen, die den Lachmöwen als Brutplätze dienen. Damit hat sich die Wasserfläche vergrößert; sie kann bei voller Anspannung die Größe der Inseln erheblich reduzieren oder 2 ganz verschwinden lassen.

Seit 20. VIII. 1977 entstand durch Stau der Wyhra in Altmörbitz eine neue große Wasserfläche 6 km südlich unseres Gebietes: die Schömbacher Talsperre [137]. Sie kann im Herbst, wenn unsere Teiche zum Abfischen abgelassen werden, den Tauchern und Enten als Ausweichplatz dienen, was z. B. durch Verschwinden der Löffelenten bei Eschefeld und ihr gleichzeitiges Auftreten bei Schömbach wahrscheinlich gemacht wurde.

Da die Fischerei jetzt Jungkarpfen aus den angewärmten Gewässern des Bornaer Braunkohlenggebietes bezieht, braucht sie keine Brut- und Vorstreckteiche mehr. 1978 bis 1979 erfolgte die Ausbaggerung und Vereinigung zu einem neuen großen, zunächst noch recht flachen Teich, der mit dem ehemaligen Vorwärmer zusammenhängt, weswegen die ganze Wasserfläche weiter als „Vorwärmer“ bezeichnet werden soll. So ergibt sich 1980 ein neues Bild, das ich in Abb. 1 festgehalten habe. Um den Ostdamm dieses neuen Teiches zu erhöhen, nahm man Erdmaterial vom östlichsten Vorstreckteich weg, wobei dieser letzte Teich zum Ziegelteich geöffnet und dieser dadurch vergrößert wurde. Wir hoffen, daß diese Südwestecke verschilft bleibt und weiterhin der Wasserralle Brutmöglichkeiten bietet wie der bisherige verschilft gewesene Vorstreckteich.

Die Wasserqualität des Großteiches ist im allgemeinen besser geworden und ließ all die 5 Jahre Schwarzhalsstaucher Bruten hochbringen. Je mehr mineralischer Dünger im Wasser enthalten ist, desto höher ist ja die Leitfähigkeit des Wassers. N. HÖSER ermittelte am 3. X. 1980 noch vor Ablassen des Großteiches einen Meßwert von 622 Mikrosiemens pro cm im Gegensatz zu 1973, als der Wert im Juni 740 μS betrug. Dieser Rückgang des Eintragens von mineralischem Dünger ist nach ihm wohl darauf zurückzuführen, daß 1973 vorhandene Mineraldünger-Lagerplätze bei Alteich und südlich des Großteiches beseitigt wurden. Doch ließ die noch immer mangelhafte Wasserflora aller Teiche den Rothalsstaucher als Brutvogel verschwinden. Der nicht unter Naturschutz stehende Alteich gibt mit seiner schilffreien Wasserfläche und seinen kahlen Ufern ein Beispiel, wie negativ sich die intensive Bewirtschaftung auf die Vogelwelt auswirkt; denn bis auf wenige Bleißhühner kommen hier kaum noch Taucher und Enten zur Brut. Wenn die beiden Streckteiche ein wenig schonender behandelt werden, besteht eventuell noch

* Man vergleiche hierzu die grundlegende Arbeit in dieser Zeitschrift Bd. 8, 185—288, Nachträge und Ergänzungen bis 1975 Bd. 9, 137—147 sowie Bd. 10, 35—42!

Hoffnung, daß der Rothalstaucher sich einmal wieder ansiedelt. Hier allein neben Ziegelteich brütet auch der im NSG selten gewordene Zwergtaucher, der sich im übrigen auf kleinere Teiche im Kreise Geithain beschränkt.

Infolge des gesteigerten Fischreichtums findet man fast das ganze Jahr über eine große Menge kranker oder toter Fische. So ist es nicht zu verwundern, daß Graureiher, Fischadler und beide Milanarten besonders angezogen werden. Da diese in erster Linie die kranken Fische greifen, dürfte ihr Schaden unbeträchtlich sein; ja, es kann durch Ausmerzungen der unbrauchbaren Fische eine Ausbreitung von Seuchen vermieden werden.

Der Reichtum an Daphnien hat in den letzten Jahren dazu geführt, daß man während der Brutperiode der Wasservögel Wochen lang gewerbsmäßig dieses begehrte Fisch-

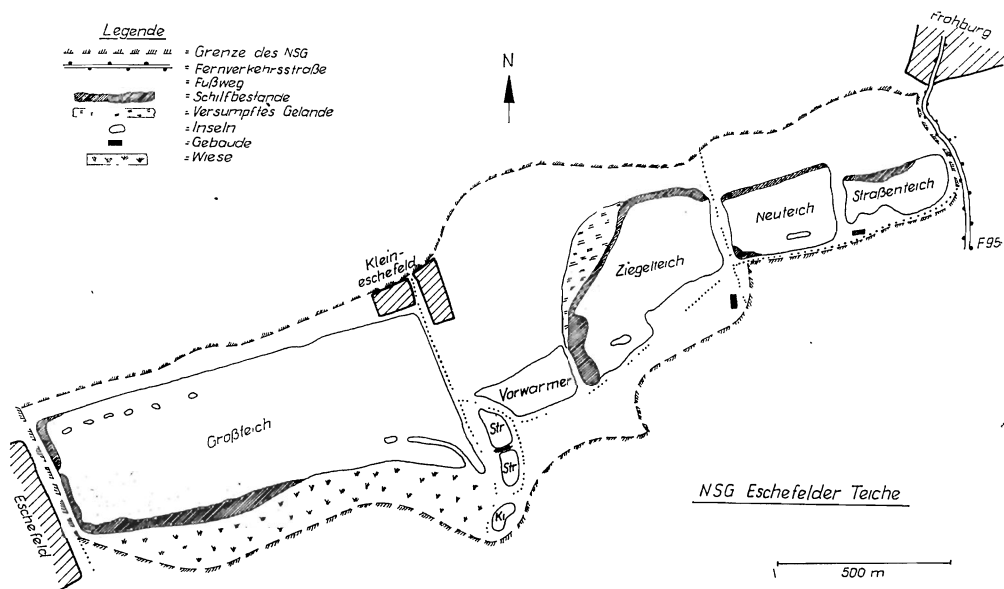


Abb. 1. Das Naturschutzgebiet Eschefelder Teiche im Jahre 1980

futter auf Kähnen mit Motorantrieb erntet. Dies führt sicher zu einer Beunruhigung der Brutvögel und sollte wenigstens auf einen Teich beschränkt bleiben. Hierfür eignet sich der Neuteich noch am ehesten. Doch sollte man den Ziegelteich mit seinen größeren Schilfbeständen in Zukunft damit verschonen!

Die Eschefelder Teiche sind in den fünf Jahren ornithologisch weiterhin sehr gut kontrolliert worden. Die Ergebnisse sind in einer Kartei in der POS Frohburg sowie in den vom Kreise vervielfältigten Jahresberichten (OB) durch J. FELOTTER und Verf. niedergelegt. Weitere eifrige Feldbeobachter sind hinzugekommen, von denen HENRY BRÄUTIGAM, Windischleuba, FRED ROST, Borna, und KARL-HEINZ FROMMOLT, Gerstenberg, besonders genannt werden sollen. Einen guten Nachwuchs versprechen die in Frohburg wohnenden Schüler JAN BERGER sowie STEFFEN und UDO WOLF.

Für unser Gebiet konnten 15 weitere Arten neu nachgewiesen werden: 1a. Stern- taucher, 18a. Chileflamingo, 21a. Trauerschwan, 24a. Weißwangengans, 25a. Rothals- gans, 25b. Rostgans, 25c. Nilgans, 26a. Mandarinente, 39a. Eisente, 45a. Schelladler, 76a. Steppenkiebitz, 114a. Schwarzkopfmöwe, 198a. Ringdrossel, 211a. Schneeammer und 230a. Tannenhäher, so daß sich unsere Artenliste von 237 auf 252 Arten erhöht, wo- bei es sich bei 18a, 21a, 25b und c sowie 26a, also bei mindestens 5 Arten, mit Sicherheit

nur um aus der Gefangenschaft entflohene Vögel oder deren Nachkommen handeln kann.

Den **Brutbestand** an Paaren, die 1976—1980 erfolgreich im Gebiet brüteten — es sei auch der Höckerschwan mit eingegliedert — zeigt Tabelle 1.

Daß die Zahlen — vor allem bei den zahlreich auftretenden Arten — keinen Anspruch auf Exaktheit erheben können, versteht sich. Über eine Krickentenbrut 1978 und durch Tonbandprovokation geschätzte Wasserrallenbruten lese man bei den betreffenden Arten im speziellen Teil nach!

Warum der Haubentaucher 1980 so wenig Bruten zeitigte, ist schwer erklärbar, wenn man mutwilliges Absammeln oder Anstechen der Eier ausschließt. Der Rückgang von Teich- und Bleßhuhn ist recht auffallend. Schätzte man im Frühjahr etwa 140 Bleßhühner, so wuchs die Zahl in den Monaten Juli und August vorzugsweise an den Fisch-

Tabelle 1

Bestand erfolgreicher Brutpaare im Naturschutzgebiet Eschefelder Teiche in den Jahren 1976—1980

Brutbestand an Paaren	1976	1977	1978	1979	1980	
Haubentaucher	9	10	14	16	5—6	
Rothalstaucher	—	—	1*	—	—	* erfolglos
Schwarzhalstaucher	1	4	12	7	7	
Zwergtaucher	2	2	4	2	4	
Höckerschwan	3	3	1	1	2	(+ 1 erfolglos)
Stockente (Mindestzahl)	7	10	15—20	27	14—16	
Tafelente	12—15	15	19—20	15	11	
Reiherente	12	12	22	4	16	
Rohrweihe	5	5	4	6	5	
Teichhuhn	4	2	4	2	1—2	
Bleßhuhn (etwa)	50	20	30	20	27	
Kiebitz	1?	1—2	2	1—2	1?	
Flußregenpfeifer	—	—	1?	—	—	
Lachmöwe	400—500	425	500	800	500?	

futterstellen im Großteich erheblich an, 1979 bis auf über 1000 Stück. Das kann unmöglich allein mit der Erhöhung durch den Jungennachwuchs erklärt werden. Es müssen sich Vögel aus der weiteren Umgebung hier zusammenziehen, die dann im September sehr rasch wieder verschwinden. 1980 gab es auffallend wenig Tafelentenbruten, außerdem waren die Jungenzahlen sehr gering. Die Reiherente tritt nach wie vor im Teichgebiet sehr zahlreich auf, doch kommt es im Gegensatz zu Windischleuba auch hier zu weniger erfolgreichen Bruten. Was mag der Grund sein? Gern nistet diese Ente auf kleinen Inseln und baut ihr Nest auf festem Boden unter Grasbüscheln oder dgl., kaum im hohen Schilf. Diese Voraussetzungen sind aber hier wenig gegeben, vielleicht auf der Halbinsel und Insel in der Südostecke des Großteiches. Sehr wechselnd ist der Bestand von Drossel- und Teichrohrsänger. Ersterer scheint deutlich abzunehmen von etwa 10 Brutpaaren 1977 auf etwa 4—5 im Jahre 1980. Die Zahl der Teichrohrsänger ist in der Regel wesentlich größer: die Schätzungen schwanken in den letzten Jahren zwischen 25 bis nur 5 Brutpaaren, besonders wenig 1980. Man darf sich nicht durch hohe Beringungszahlen im August täuschen lassen, da dann schon viele Jungvögel auch von außerhalb dabei sein dürften. Um eine Abnahme exakt zu belegen, ist es dringend notwendig, in Zukunft im Frühling recht genau die Zahl der Sänger im Teichgebiet zu erfassen. Das müßte in den zeitigen Morgenstunden geschehen, da später manche schweigen, und nicht schon Anfang Mai, da dann bloße Durchzügler dabei sein können.

Spezieller Teil

Im folgenden werden — nach den ursprünglich festgelegten Nummern geordnet — nur die Arten behandelt, bei denen in den letzten Jahren Bemerkenswertes zu sagen ist. Für die sehr häufig zitierten Gewährsmänner möchte ich folgende Abkürzungen verwenden:

Be = JAN BERGER, Frohburg
B = HENRY BRÄUTIGAM, Windischleuba
Fei = JÜRGEN FEILOTER, Frohburg
Fö = DIETER FÖRSTER, Markkleeberg
Flg = FRITZ FRIELING, Rüdigsdorf
Fro = KARL-HEINZ FROMMOLT, Gerstenberg
Hö = NORBERT HÖSER, Windischleuba
Kä = STEPHAN KÄMPFER, Windischleuba
Ro = FRED ROST, Borna
Scho = GEORG SCHOLZ, Bad Lausick
S = RAINER STEINBACH, Windischleuba
We = ALFRED WEBER, Hohendorf
Wo = STEFFEN und UDO WOLF, Frohburg

1a. **Sterntaucher**, *Gavia stellata* (Pontoppidan): Ein Schädel dieser Art befindet sich im Besitz von B; er wurde vor etwa 20 Jahren von Dr. DIETER MARTIN in Frohburg präpariert. Nach seinen Angaben ist das Tier 1960 oder 1961 an den Eschefelder Teichen stark ermattet aufgelesen worden und gelangte in die Station der Jungen Naturforscher in Frohburg, wo es sehr bald einging. MARTIN hatte den Vogel als Sterntaucher bestimmt.

4. **Ohrentaucher**, *Podiceps auritus* (L.): Am 16. X. 1976 sah S ein Stück dieser Art auf dem Ziegelteich.

7. **Kormoran**, *Phalacrocorax carbo* (L.): Die Art wurde alljährlich beobachtet.

1976: 26. III.: 1 ad. auf Großteich (Flg) u. 23. V.: 2 ebendort (S).

1977: 19. III.: 1 auf Großteich (B Hö S); 28./29. VIII.: 1 ebenda (Fö u. D. STREMKE)

1978: 2.—6. IX.: 2—1 immat. auf Großteich (Flg Fö We), 9.—19. X.: 1—3 ebenda (B Fei Flg Kä Scho S)

1979: 18. III.: 4 (Flg), 4.—6. V.: 1 immat. im Teichgebiet (Flg u. G. DELLING); 23. bis 29. IX.: 1, 6, 8, 34 Ex. (Be Kä Ro S Wo)

1980: 28. III.—22. IV.: 1 immat. (Be Flg Kä Ro Wo), 18. VI.: 1 (Wo), 27.—31. VIII.: 1 (Flg H. FRITSCH H. KLUGE Wo), 20. IX.: 1 immat. (L. WAGNER), 12. X.: 2 (S) auf Groß- und Ziegelteich

8. **Graureiher**, *Ardea cinerea* L.: 1979 überstieg die Anzahl der rastenden Reiher sogar die 100. Es gab 2 Maxima: 26. VIII.: 112 (S), hier betrug der Anteil der Jungen etwa 75% (Ro) und nach Ablassen des Großteiches am 23. X.: 115 (Be). Die ersten diesj. Jungvögel bemerkte Ro bereits am 4. VI. 1979.

14. **Zwergrohrdommel**, *Ixobrychus minutus* (L.): Nur 1977 ein Sichtnachweis am Großteich am 9. V. (S).

15. **Rohrdommel**, *Botaurus stellaris* (L.): 1976 rief die Dommel am Ziegelteich 1. V. bis 6. VI. Am 6. VI. fand G. SCHULZE, Eilenburg, das Nest mit 3 Eiern am Südwestufer. Die Dommel wurde noch bis 24. VI. auch am Großteich gesehen; ein Bruterfolg blieb jedoch aus. Sichtvermerke erst wieder am 6. XI. sowie 11. u. 19. XII. (B Kä S). — 1977 rief die Dommel vom 18. III.—18. VI. am Ziegelteich, 1978 ebendort vom 15. IV.—10. VI. Am 19. XI. 1978 fliegt 1 Ex. von den Vorstreckteichen zum Ziegelteich (We). Seitdem ist die Art nicht wieder aufgetreten.

16. **Weißstorch**, *Ciconia ciconia* (L.): Ansammlungen vor dem Wegzug gab es 24.—26. VIII. 1978, als auf Feldern südlich Frohburg-Eschefeld 23 (Ro) bzw. 19 (Wo) gezählt wurden. — Wiederholt versuchten Störche im Dorf Eschefeld am Südrand zwischen Großteich und F 95 zu nisten. Zwischen 15. V. u. 13. VI. 1976 hielt sich ein Paar im

Teichgebiet auf, am 22. V. beobachtete Flg einen Storch mit einem Zweig im Schnabel an besagter Stelle. Zum Horstbau kam es aber nicht. 1980 versuchte 1 ♂ an gleicher Stelle auf einem hölzernen Elektromast zu bauen. Das Nistmaterial fand jedoch keinen Halt. Anf. Juni wurde nach Aussage eines Dorfbewohners ein Storch durch Funksprung getötet. Es hätte sich aber bald wieder ein zweiter Storch dazu gefunden. Am 17. VI. wurde der Horstbau aufgegeben. Um solchen Unfällen in Zukunft vorzubeugen, wurde auf Anregung von Herrn W. PETZOLD aus Roda mit Hilfe der Feuerwehr am 22. VI. eine in unmittelbarer Nähe befindliche Pappel gekappt und mit Brettern eine künstliche Nestunterlage geschaffen. Wir hoffen, daß dieser Bau im nächsten Frühjahr angenommen wird. — 1980 gab es einen Nachzügler, der sich vom 1.—12. X. in Kleineschefeld auf Feldern aufhielt. Bei seinem Besuch des Naturschutzstützpunktes konnte J. KIESSLING am 5. X. den Ring ablesen Hi 211027. Der Vogel war am 7. VIII. 80 in Serrahn Krs. Neustrelitz — 53. 20 N 13. 14 E — im 1. Kalenderjahr als flügger juv. gefangen und beringt worden, wohl nicht weit von Serrahn erbrütet. Nach 59 Tagen 255 km Richtung Süd.

18. Löffler, *Platalea leucorodia* L.: Wahrscheinlich ist der am 25. VI. 75 am Eschefelder Großteich beobachtete Irrgast (Nachträge Bd. 9, 140) derselbe Vogel, der am Tag darauf von TH. LEIPE am Göttwitzsee (Kr. Oschatz) 40 km NO gesehen wurde [144].

18a. Chileflamingo, *Phoenicopterus chilensis* Molina: Ein Kuriosum! Ein prächtiger Flamingo dieser Art hielt sich am 26. VIII. 1980 mind. 6 Stunden auf dem Großteich neben der alten Insel auf, im Wasser schwimmend, stehend, sich putzend. Er war voll flugfähig, anscheinend unberingt und konnte bei guter Beleuchtung mit dem Asiola betrachtet werden. Die Beine waren grünlichgrau und nur an den Gelenken und Füßen rot. Das allein schon wies ihn als *chilensis* und damit als Flüchtling aus. Im Zoo Leipzig befanden sich 4 Ex. dieser Art, aber natürlich an den Flügeln gut beschnitten. Beobachtet wurde der Vogel von den Frohburgern Be, Wo und Herrn BAHNDORF. Flg, mit Moped herangeholt, sah ihn 13—14 Uhr und konnte die richtige Bestimmung nur bestätigen. Im Juni vorher wurde ein gleiches Stück auf dem Spansberger Teich (südöstlich von Kröbeln, Krs. Bad Liebenwerda) beobachtet, wahrscheinlich das gleiche Tier. Man vergleiche den Bericht von W. JORGA im Falken! [140, 143]

20. Höckerschwan, *Cygnus olor* (Gmelin): Bei den in unserer Übersicht angeführten Brutpaaren gab es bis auf das Schloßteichpaar immer unter den Jungen die Mutante immutabilis, und zwar: 1976 von 5 juv. 1 weiß, von 6 j. 5 weiß; 1977 von 6 und von 5 j. je 1 weiß; 1980 von 6 j. 2 weiß. — Am 26. II. 1978 standen unter 19 Schwänen 10 auf dem Eis, von denen 5 beringt waren. Fro und Kä konnten die Ringe ablesen mit folgendem Ergebnis:

Hi 119759 o 15. IX. 76 im ersten Jahr in Döllnitz (Saalekreis)

Hi 11975? wohl ebenda beringt von Dr. STIEFEL, Halle

Hi 119687 o 12. VII. 76 im 2. Jahr in Potsdam/Havel

Hi 122771 o 05. II. 77 ad. ♂ 1 km östlich Grimma

Hi 122788 o 17. XII. 77 ad. ♂ in Grimma

Das Brutpaar 1980 am ob. Hainteich in Frohburg konnte von Wo u. T. Brückmann abgelesen werden mit folgendem Ergebnis:

♂: Hi 121156 o 27. VI. 76 im 2. Jahr in Gotthun b. Röbel/Müritz 53.22 N 12.37 E = 258 km Süd.

♀: Hi 127101 o 25. II. 79 als immat. im Überwinterungsgebiet in Grimma 51.15 N 12.43 E = 26 km SSW — also noch sehr jung!

D. HEYDER, Leipzig, teilte mir noch folgende Ablesungsergebnisse mit:

Hi 122759 o 15. II. 78 in Rötha, abgelesen 12. V. 79, 8. VI. + 21. IX. 80 Eschefeld.

Hi 125251 o 27. I. 80 in Altenburg, abgelesen 21. IX. 80 Eschefeld.

Hi 128439 o 5. X. 80 als Jungvogel in Frohburg, seit 16. XI. 80 in Leipzig Elsterflutbett.

Besonders eifrig im Ablesen der Ringe war HELLA NITZSCHE, Liebertwolkwitz.

21. **Singschwan**, *Cygnus cygnus* (L.): Am 28. III. 1979 entdeckte B 1 ad. auf der Wiese südlich des Großteiches, der sich mind. 19 Tage bis 15. IV. am Großteich aufhielt (Be B Flg Wo u. a.).

21a. **Australischer Trauerschwan**, *Cygnus atratus* (Lath.): Laut Be 1 ad. auf dem Eis des Ziegelteiches unter Höckerschwanen am 3. II. 1980.

23. **Bleßgans**, *Anser albifrons* (Scopoli): Am 12. XII. 1976 stellte B 8 Stück dieser Art im Teichgebiet fest. J. KIESSLING sah am 4. X. 1980 über Kleineschefeld 60 Bleßgänse fliegen.

24. **Graugans**, *Anser anser* (L.): Am 14. X. 1977 gegen 15 Uhr sah Flg 2 Stück dieser Art in der Mitte des Großteiches schwimmen und sich dort über eine Stunde aufhalten. Die Schnäbel erschienen ziemlich rötlich. Am 17. VIII. 1978 sah Fischmeister O. WOLF 2 Stück am Hainteich in Frohburg.

24a. **Weißwangengans**, *Branta leucopsis* (Bechstein): Am 24. X. 1979 hielt sich von 14—17 Uhr 30 1 ad. auf dem Neuteich auf nach Be und Wo. Wohl dasselbe Ex. wurde von S am 25. X. früh in Windischleuba gesehen, was die Richtigkeit der Bestimmung der jungen Ornithologen bekräftigt. Der Vogel machte S den Eindruck eines Wildlings.

25a. **Rothalsgans**, *Branta ruficollis* (Pallas): Am 23. IV. 1978 sah Fö 1 ad. Gans auf dem Großteich, die bald weiter zog. Sie hatte sich schon 2.—22. IV. auf der Wyhraue bei Neuenmörbitz (Schömbacher Talsperre) meist äsend aufgehalten und war auch schon nach Windischleuba ausgewichen (A. u. U. SITTEL Flg S) [137]. Ob es ein Wildling oder ein entfloherener Gefangenschaftsvogel war, sei dahingestellt.

25b. **Rostgans**, *Casarca ferruginea* (Pallas): Am 14. VIII. 1980 hielt sich 1 ♀ oder mauerndes ♂ (ohne schwarzen Halsring) im Teichgebiet auf, von Be und Wo beobachtet. Das Tier war unberingt und scheu. Nach S hat sich der Vogel vom 10.—29. VIII. in Windischleuba aufgehalten.

25c. **Nilgans**, *Alopochen aegyptiacus* (L.): Vom 14. V.—6. VI. 1976 2 Stück (anscheinend 1 ♂♀) im Teichgebiet, die dann nach Windischleuba übersiedelten [132]. Zu einer Brut kam es nicht. Am 3. IV. 1977 nochmals 2 (die gleichen?) auf Großteich nach S. Diese Art tritt seit 1968 immer mal im Bezirk Leipzig auf. Vgl. W. SCHNEIDERS Begegnung mit dieser Art bei Machern (Beitr. z. Vogelk. 17, 381)!

26. **Brandgans**, *Tadorna tadorna* (L.):

1977: 5./6. III.: 1 ♀ auf Groß- und Ziegelteich (Fro B S); 11. III.: 1 Großteich (Flg).

1978: 16. IV.: 2 ad. auf Neuteich. Kopfschütteln mit erhobenen Schnäbeln beobachtete Scho. 5. VIII.: 1 ♂ auf Großteich (S).

1979: 15. VIII. u. 23. IX.: 1 juv. (S); 24. IX.: 2 ad + 2 juv. (S), 25. IX.: 2 ad. (Be), 4. X.: 1 (S).

1980: 16. IV.: 1 ad. auf Großteich (Kä).

26a. **Mandarinente**, *Aix galericulata* (L.): Ein anscheinend entflohenes ♂ hielt sich 1976 von mind. 19. XI.—2. XII. auf Schloß- und Mauerteich in Frohburg zusammen mit Stockenten auf. 1977 sah Flg am 15. I. wohl dasselbe ♂ am Wyhrawehr in Frohburg, 11.—24. III. 77 auf dem Straßenteich. Es hielt sich zu einem Stockenten-♂♀ und balzte die Ente an, ohne daß das Stockenten-♂ Abwehrmaßnahmen ergriff (Flg Fro).

29. **Krickente**, *Anas crecca* L.: 1978 gelang endlich ein Brutnachweis auf dem Ziegelteich. G. POTRATZ sah am 28. VII. dort 1 ♀ mit 6 pull.; Ro sah noch am 23. VIII. ein verleitendes ♀.

32. **Knäkente**, *Anas querquedula* L.: Diese Ente ist sehr zurückgegangen, hat nie wieder gebrütet und tritt auch auf dem Zug kaum in Erscheinung.

33. **Löffelente**, *Anas clypeata* (L.): In den letzten Jahren tritt die Art regelmäßig August bis Oktober in großen Zahlen auf, so am 9. X. 77: 220 (H. OLZMANN), am 25. VIII. 79: 328 (B). Oft konnte ich beobachten, wie 2 Enten lange Zeit eilig im Kreis herumschwimmen, wohl um sich gegenseitig Nahrung aufzuwirbeln. Im Oktober sind z. T. schon die ♂♂ ausgemausert. Im Nov. 77 wechselten nach Ablassen des Großteiches etwa 50 Stück zur Schömbacher Talsperre über. Woher mögen die Löffelenten stammen? In Windischleuba sind ja nur wenige Brutpaare darunter.

34. **Kolbenente**, *Netta rufina* (Pallas):

1976: 17. VII.: 27 vorübergehend auf Ziegelteich (S).

1977: 11. u. 24. IX. sowie 22. u. 30. X.: 1 ♀ im Teichgebiet (B Fö S).

1978: 24. VI. u. 1. VII.: 1 schlicht im Teichgebiet (B Fro Kä), 2. IX.: 1 schlicht auf Großteich (Fö).

1979: 15. IV.: 2,1 Ziegelteich (Be B Stremke).

35. **Tafelente**, *Aythya ferina* (L.): Wie wichtig unsere Teiche als Mauserplatz für die Tafel- und in nicht ganz so auffälliger Weise für die Reiherente sind, möchte ich durch einige Zahlen belegen. Ende Mai bis Juni überwiegen erheblich die mausernden ♂♂, während die ♀♀ brüten und Junge führen.

1977: 29. V.: 88,41 (Fö), 12. VI.: 109,76 (B Fro).

1978: 10. VI.: 172,34 (Fö).

1979: 28. V.: 133,52 (Ro), 4. VI.: 133,21 (Ro), 10. VI.: 324 ♂♂ (S), 20. VI.: 955,105 (Ro) [OB].

37. **Reiherente**, *Aythya fuligula* (L.):

1979: 12. V.: 143,86 (Fö), 17. V.: 121,67 (H. FRITSCH), 19. V.: 118,64 (S), 28. V.: 105,45 (Ro), 3. VI.: 89,14 (S), 20. VI.: 130,20 (Ro) [OB].

39. **Eiderente**, *Somateria mollissima* (L.): Zwei Oktoberdaten 1980: 4. X.: 1 ♀ Großteich (R. PETRASCH), 15. X.: 1 ♂ immat. Ziegelteich (Flg).

39a. **Eisente**, *Clangula hyemalis* (L.): Den Erstnachweis für unser Gebiet erbrachte Flg am 2. XI. 1976. Ein wohl immat. Stück hielt sich bis zum 1. XII. auf dem Ziegelteich auf, rastete also 30 Tage. In dieser Zeit wurde der Vogel 16mal beobachtet, und zwar noch von B Fro Kä H. KRUG Ro S D. STREMKE W. WEISE We. — 1978: 20. IV.: 3,1 auf Großteich (2 ♂♂ im Winterkleid, 1 ♂ im Übergangskleid) nach M. GÜNTHER und H. MEYER. 22.—28. IV.: noch das ♂ im Übergangskleid (B Fö GÜNTHER R. ILLGEN Kä MEYER Ro S).

43. **Zwergsäger**, *Mergus albellus* L.: Vom 1.—5. XI. 1976 rastete 1 Vogel im Schlichtkleid auf dem Ziegelteich (We Flg Fei). Einflug etwa gleichzeitig mit der Eisente! 11. IV. 1980: 1 schlicht auf Ziegelteich (Wo).

44. **Mittelsäger**, *Mergus serrator* L.: Vom 17.—21. XI. 1976 wurden 4—5 schlichte Ex. auf dem Ziegelteich in Gesellschaft mit Gänsesägern von Flg, We u. W. WEISE beobachtet, am 26. XI. noch 1 Vogel (Flg). — 11. IV. 1980: 1 ♀ auf Ziegelteich (Ro).

45. **Gänsesäger**, *Mergus merganser* L.: Vom 17.—29. XI. 1976 rasteten auf dem Ziegelteich — anfangs in Gesellschaft der Mittelsäger — 2 bis 5 Ex., darunter 2 ausgefärbte ♂♂ (We Flg W. WEISE B Kä H. KRUG Ro S).

1977: 2. IV.: 1 ♂ Ziegelteich (Fro), 19. IV.: 1,1 ebendort (Flg Fro).

1980: 1.—2. III.: 1,2; 5.—16. III.: 1 ♂ im Teichgebiet (Be Flg Wo).

45a. **Schelladler**, *Aquila clanga* Pallas: Nachdem Flg am 6. IX. 1976 schon einen sehr dunklen Adler mit hellem Bürzel und hellen Flecken an der Handschwingenbasis über dem Großteich beobachtet hatte, ihn aber nicht einwandfrei bestimmen konnte, erschien am 12. III. 1977 abermals ein sehr dunkler Adler mit weißem Bürzel und weißen

Flecken unter den Flügeln, wohl doppelt so groß wie ein ihn angreifender Mäusebussard. Er hielt sich in Weiden des Schilfsaumes am Großteich auf, auch einmal auf Apfelbaum nördlich des Ziegelteiches. Mit längeren Unterbrechungen weilte er im Raum von Windischleuba und Eschefeld bis zum 6. IV. 1977 (26 Tage Rast!). Flg's Vermutung, daß es sich um den Schelladler handelte, konnte Fö am 3. IV. bestätigen. Er stellte eindeutig fest, daß der Vogel keinen gelben Nackenfleck hatte, fast gleichmäßig schwarzbraun gefärbt war und eine kräftig weiß hervortretende Schwanzwurzel zeigte. Im übrigen sprechen die Größe, der ständige Aufenthalt am Wasser und das frühe Datum ebenfalls für Schelladler. We und Herr Stengel kamen zu dem gleichen Ergebnis. [141] Fro sah den Adler als erster, wagte ihn aber nicht zu bestimmen. Weitere Beobachter waren B Hö Kä S. — Den ersten Nachweis der Art für Nordwestsachsen brachte L. KALBE am 17. X. 1953 bei Haselbach (Beitr. z. Vogelk. 4, 162), den zweiten Nachweis am 3. I. 1954 am Rötthaer Stausee K. GRÖSSLER u. J. FIEBIG nach HEYDERS Nachträgen (Beitr. z. Vogelk. 8, 64).

50. **Habicht**, *Accipiter gentilis* (L.): Recht interessante Rupfungsfunde machte Fö am 3. IV. 1977 in Eschefeld: 1 Turmfalk ♂, 1 Bleßhuhn, 3 Wasserrallen, 1 Tüpfelsumpfhuhn, 1 Zwergtaucher (Actitis Heft 14, 55).

51. u. 52. **Rotmilan**, *Milvus milvus* (L.) u. **Schwarzmilan**, *Milvus migrans* (Boddaert): Durch den Fischreichtum werden immer wieder beide Milane angezogen. Auch der Rotmilan nimmt gern Fische von der Wasseroberfläche weg. Der Schwarzmilan horstete in den letzten Jahren im Raum von Flößberg bei Bad Lausick, der Rotmilan in der näheren Umgebung [138].

53. **Seeadler**, *Haliaeetus albicilla* (L.): Ein Nachtrag für 1940:

G. ERDMANN entdeckte in den Protokollen des alten Leipziger Orn. Vereins unter 4.6.40 folgende Eintragung: 3. V. 1940 1 Seeadler in „mittlerem Gefieder“ in Eschefeld Dr. KUMMERLÖWE.

54. **Wespenbussard**, *Pernis apivorus* (L.): 1977 u. 1978 fanden Bruten im Raum Stöckigt/Streitwald statt (B Hö) [138]. Die Art erscheint zuweilen auch im Teichgebiet, so 24. IX. 77: 1 Neuteich (S), 25. VI. 78: 1 im Teichgebiet (S).

55. **Rohrweihe**, *Circus aeruginosus* (L.): 1979 gab es eine bemerkenswerte Dichte von 5 erfolgreichen Bruten im Ziegelteich. Die Horste standen in einem Abstand von 180, 45, 50 und 150 m (We)! — Vom 26. bis 30. VII. 1978 wurde am Ziegelteich 1 teilweise albinistischer Jungvogel beobachtet. Er zeigte am linken Flügel 3 weiße Handschwingen, am rechten wohl nur 2, dazu linke Schwanzaußenfeder und Bauchfleck weiß (We Flg). — W. KIRCHHOF teilte mir 2 Wiederfunde zweier in Eschefeld nestjung am 20. VI. 1976 beringter Geschwister mit:

Hi 427358 + Mitte Mai 1977 Rudelsdorf b. Hörsching/Oberoesterreich, 48. 12 N 14. 10 E Richtung SSE.

Hi 427359 + 5. IV. 1979 Oppenheim BRD, 49. 51 N 08. 21 E 336 km WSW.

Nachträglich meldet er den Fund eines 12(!)-jährigen Vogels: Hi 407802 o 18. VI. 67 im Altteich, tot gefunden 2. V. 79 bei Groitzsch 51. 09 N 12. 17 E.

56. **Kornweihe**, *Circus cyaneus* (L.): 1977: 30. X.: 1 ♀ b. Eschefeld (Fö). 1978: 5.—28. XI.: 1 ♀ Ziegelteich (Fö Flg S), 3. XII.: 1 ♂ Neuteich (B). 1979: 13. I.: 1 ♂ am Großteich scheucht Waldwasserläufer auf (Flg.)

58. **Wiesenweihe**, *Circus pygargus*: Ein recht schlankes ♀, das am 24. IX. 1976 am Ziegelteich jagte, sprach Flg mit großer Wahrscheinlichkeit als Wiesenweihe an. Am 23. IV. und 4. V. 1977 sahen S bzw. Scho 1 ♂ dieser Art am Groß- bzw. Ziegelteich. — 1979 gab es einen Brutversuch an den von Eschefeld 10 km Luftlinie entfernten Hegeteichen (H. SELBMANN und G. POTRATZ).

59. **Fischadler**, *Pandion haliaëtus* (L.): Im Jahre 1980 gab es eine Übersommerung! Der Adler wurde am 31. V., 9., 13., 15., 20., 29. VI. und dann durchgehend den ganzen Juli und August bis 17. IX. gesehen, bisweilen 2 Stück, am 1. X. der letzte. (Be DELLING Flg Kä Ro Scho We Wo u. a.).

65. **Rebhuhn**, *Perdix perdix* (L.): Einen Brutnachweis unmittelbar am Neuteich brachte Be, der am 30. VIII. 1979 ein ♂ mit 7 Jungen beobachtete.

66. **Wachtel**, *Coturnix coturnix* (L.): Am 16. VI. 1976 sah Fö 1 Stück auf einem Feld südwestlich Eschefeld fliegen. W. PETZOLD, Roda, nimmt eine Brut zwischen Deutschem Holz und Dorf Eschefeld 1978 an, da er dort einen Jungvogel fand.

68. **Kranich**, *Grus grus* (L.): Am 18. III. 1977 ein Vogel 18 Uhr auf Feld am Ziegelteich (Fro).

69. **Wasserralle**, *Rallus aquaticus* L.: S stellte auf Grund von Tonbandprovokation 1977 am Ziegelteich 2 und Großteich 3—4 Bp. fest.

70. **Tüpfelsumpfhuhn**, *Porzana porzana* (L.): S gelang am 26. IV. 1977, 5. VIII. 1978 u. 29. IX. 1980 je 1 Nachweis am Ziegel- bzw. 1978 Großteich.

71. **Zwergsumpfhuhn**, *Porzana pusilla* (Pallas): Zu dem Nachweis dieser Art durch C. SCHMIDT [64] schreibt mir der erfahrene Rallenforscher PETER BECKER: „Die Beobachtung vom 9. IV. 1939 betrifft wohl sicher ein *parva*-♂. Dafür sprechen Biotop, lang-samer Flug und frühes Datum — *pusilla* kommt erst ab Mitte Mai. *P. parva* hat vor der Brutzeit, und wenn es zudem ein vorjähriges ♂ ist, noch kein Rot am Schnabel oder so wenig, daß es nicht zu sehen ist. Die wenige Tüpfelung spricht gerade für *parva*-♂, *pusilla* zeigt viel Kritzelung. „Graugelbrötliche“ Beine hat weder *parva* noch *pusilla*. Beide haben grüne Beine. Dieses „Merkmal“ wurde offenbar aus leider fehlerhaften Bestimmungsbüchern übernommen.“

76a. **Steppenkiebitz**, *Chettusia gregaria* (Pallas): B sah am 10. X. 1979 am Großteich bei guter Beleuchtung eine Limikole, die er nach allen Merkmalen nur als diese Art im Ruhekleid ansprechen konnte. Im Heft 18 der Actitis [139] gibt er die ausführliche Beschreibung des Vogels, die er schon an Ort und Stelle notiert hatte. Er konnte gute Vergleiche mit Kiebitz und Kiebitzregenpfeifer anstellen, zu denen der Vogel aber keine feste Bindung zeigte. Er mied die feuchten Schlammstellen und hielt sich vorwiegend auf den etwas abgetrockneten Sandbänken auf. Um diese Zeit herrschte Altweibersommer unter Einfluß eines südöstlichen Hochs.

79. **Flußregenpfeifer**, *Charadrius dubius* Scopoli: 1978 sah Fro 1 juv. am 6. VI. am Straßenteich, so daß man dort eine Brut annehmen kann. Übrigens sind Spätbeobachtungen im Oktober anscheinend nicht so selten, wie man nach der Literatur annehmen muß (vgl. K. GRÖSSLER: Der Durchzug des Flußregenpfeifers im Flut- und Klärbeckengebiet von Leipzig. Beitr. z. Vogelk. 23, 107—116/1977!). Einwandfrei diese Art betreffen z. B. folgende Beobachtungen: 5. + 14. X. 77: 1 Ziegelteich (Flg), 5. + 10. X. 79: 3 Neuteich (Flg) und 1 am 14. X. 79 Großteich (We Fö).

80. **Kiebitzregenpfeifer**, *Pluvialis squatarola* (L.): Einen weiteren Frühjahrsnachweis erbrachte S am 9. V. 77: 1 Vogel im Übergangskleid am Großteich.

88. **Regenbrachvogel**, *Numenius phaeopus* (L.): 24. VIII. 78: 2 Großteich mit 5 *arguata* (S. LEISCHNIG u. Ro); 10. VIII. 79: 6 Großteich (Kä).

98. **Knutt**, *Calidris canutus* (L.): Am 26. IX. 1978 sah Flg einen Knutt aus größter Nähe in einem Schwarm von 7 *alpina* und 3 *minuta* am Neuteich. Wegen der auffällig aschgrauen (nicht sepiabraunen) Oberseite und Resten der rotbraunen Unterseite war es 1 ad. im Übergangskleid. Das Stück blieb bis 7. X. im Teichgebiet (B Ro).

104. **Sanderling**, *Calidris alba* (Pallas): Flg sah im Frühling am 6. V. 1978 ein Ex. noch ganz und gar im hellen Winterkleid am Neuteich. Im Herbst des gleichen Jahres 30. IX.: 1 ebenda (B Fö S); 15. X.: 2 Großteich (S). 15.—24. IX. 1979: 1 Ex. im Ruhekleid an Ziegel- und Großteich (B Be Ro S).

105. **Sumpfläufer**, *Limicola falcinellus* (Pontoppidan): 23. IX. 1979: 1 Ex. am Großteich (B).

111. **Spatelraubmöwe**, *Stercorarius pomarinus* (Temminck): Am 7. X. 1976 entdeckte Flg auf dem Großteich 1 immat. Der Vogel war etwa sturmmöwengroß, der Unterschwanz war stark gebändert, Schnabel und Füße waren licht bleigrau, nicht schwarz. Er badete ausgiebig und kröpfte dann einen toten Karpfen. Am gleichen Tage noch konnte S die Artbestimmung bestätigen. Er erkannte, daß die wenig überragenden Steuerfedern rund waren. Der Vogel blieb bis zum 12. X., rastete also mind. 6 Tage. Nach H. OLMANN kröpfte er am 8. X. an einer toten Stockente. Weitere Beobachter waren B Kä H. KRUG Scho We [142].

113. **Silbermöwe**, *Larus argentatus* Pontoppidan: 21. III. 1980: 1 ad. an totem Fisch auf Straßenteich (Wo.)

114a. **Schwarzkopfmöwe**, *Larus melanocephalus* Temminck: Am 16. V. 1976 entdeckte Fö inmitten der Lachmöwenkolonie am Großteich 1 ♂ dieser Art. Die Vögel zeigten Balzgehebe und behaupteten einen festen Platz auf einer der Inseln. Leider waren die Möwen in den nächsten Tagen wieder verschwunden. — Am 11. V. 1980 sahen HELLA NITZSCHE und SIMONE GRÜTTNER von 8 Uhr 30 bis 35 2 ad. Schwarzkopfmöwen unter den Lachmöwen auf dem Großteich. Auffallend war der schwarze Kopf, von dem sich der rote Schnabel wirkungsvoll abhob. Sie hörten Rufe wie „kja““. Im Flug fielen die hellen Flügel ohne Schwarz auf. Anscheinend dieselben Vögel schritten darauf in Windischleuba zur Brut (S).

119. **Weißflügelseeschwalbe**, *Chlidonias leucopterus* (Temminck): 1977: 22. V.: 1 Großteich (B S), 24. V.: 6 (S) u. 25. V.: 1 unter 11 niger am Großteich (Fro).

1979: 5.—11. V.: 1 ad. im Teichgebiet (B Flg Ro S).

1980: 19. + 21. V.: 2 an Groß- und Ziegelteich (Wo Be).

120. **Weißbartseeschwalbe**, *Chlidonias hybrida* (Pallas):

1977: 14./15. V.: 1 im Brutkleid neben niger und *Larus minutus* am Großteich (K. GRÖSSLER Fö). 31. V.: 1 ebendort (S), 2. VI.: 1 mit 5 niger (Flg).

1979: 4.—5. V.: 1 im Brutkleid an Groß- und Ziegelteich (Ro B S).

122. **Raubseeschwalbe**, *Hydroprogne caspia* (Pallas): 26. VII. 1976: 1 Großteich (B). 23. IX. 1979: 1 ad. u. 1 juv. Großteich (S), wie so oft im Familienverband ziehend.

123. **Flußseeschwalbe**, *Sterna hirundo* L.:

1976: 19. IX.: 1 Großteich (I. THIENEMANN U. ACKERMANN).

1977: 26. IV.: 1 ad. Großteich (S), 18. VI.: 3 Großteich (B Flg Scho).

1979: 12. V.: 4 ad. Großteich (Fö GRÖSSLER).

125. **Zwergseeschwalbe**, *Sterna albifrons* (Pallas):

4. VI. 1978: 1 ad. auf Ziegel- und Großteich (S).

129. **Türkentaube**, *Streptopelia decaocto* (Frivaldsky): In den Bäumen am Frohburger Mauerteich hat sich ein großer Schlafplatz gebildet. Durch regelmäßige Zählungen um Sonnenuntergang ermittelten S. u. U. WOLF von Ende Sept. bis Anf. April eine Anzahl von 100—200 Stück, am meisten im November und Dezember (200—285!). Die Zählungen wurden ab 25. IX. 1978 durchgeführt und ließen 1980 noch ein Ansteigen der Zahlen erkennen. — Übrigens brütete am 30. IV. 1980 ein Taubenpaar in der Feldscheune am Straßenteich (Kä).

135. **Sumpfhohleule**, *Asio flammeus* (Pontoppidan): Endlich wieder mal 1 Nachweis eines Vogels am 25. XI. 1978 am Ziegelteich durch B.

138. **Eisvogel**, *Alcedo atthis* L.: 1981 wieder Brut im Ziegelteichdamm an gleicher Stelle wie 1975 (GRÜTTNER, NITZSCHE).

139. **Wiedehopf**, *Upupa epops* L.:

16. IV. 1980: 1 Stück am Großteich (Kä).

147. **Ohrenlerche**, *Eremophila alpestris* (L.): Am 12. XII. 1976 beobachtete B in der Nähe des Großteiches unter Feldlerchen 5 Vögel dieser Art.

148. **Heidelerche**, *Lullula arborea* (L.): 5. u. 13. X. 1979: 1 Stück am Nordufer des Großteiches (Flg S). 16. X. 1980: 15 Ziegelteich (B. VOGEL).

153. **Nordische Schafstelze**, *Motacilla flava thunbergi* Billberg: W. WEISE entdeckte am 14. V. 1976 unter 10 *flava* 2 ♂♂ der nordischen Rasse am Neuteich. Das Auftreten dieser Art fällt fast immer mit dem Erscheinen des Rotkehlpiepers zusammen! Weitere Feststellungen dieser Rasse:

1977: 14. V.: 1 Großteich (GRÖSSLER), 22. V.: 8,9 Großteich (Fro Kä S).

1978: 11. V. 2 ♂♂ Großteich (S). 1979: 5. V.: 1 ♂ unter 130 *flava* am Großteich (Hö).

Am 23./24. IX. 1979 gab es ein Massenaufreten unserer normalen Rasse: 800—1000 Stück auf Feldern am Neuteich (S).

154. **Gebirgsstelze**, *Motacilla cinerea* Tunstall: Durchzügler erscheinen öfter im März sowie im Herbst (meist Oktober), sogar noch 24. XII. 1980 (Wo).

159. **Rotkehlpieper**, *Anthus cervinus* (Pallas):

1976: 16. V.: 3 an Tümpel vor Ziegelteich. Ein Vogel zeigte Balzverhalten (B). Auf gleichzeitiges Auftreten der nord. Schafstelze wurde bereits hingewiesen! [134].

1977: 14. V.: 1 Ex. an Vorstreckteichen mit *M. f. thunbergi* (K. GRÖSSLER).

1978: 10. V.: 1 Ex. auf Wiese südl. Großteich (Flg).

1979: 13. + 16. V.: 1 Ex. am Großteich (Kä S Flg).

160. **Wasserpieper**, *Anthus spinoletta* (L.):

1977: Heimzug 12. II.—23. IV.: 1—16; Wegzug 24. IX.—13. XI.: 1—3 (B Fö Flg Fro L. GEORGI Kä OLZMANN S).

1978: Heimzug 18. III.—15. IV.: 1—6; Wegzug 10. X.—16. XII.: 1—34! Max.: 18. + 25. XI.: 25—34 (B).

1979: Heimzug 17.—18. III.: 1—3 (B); Wegzug 11. X.—8. XII.: 1—13. Max.: 17. XI. (Ro).

1980: Heimzug 9. II.—8. IV.: 1—4 (Flg Ro S); Wegzug 21. X.—19. XI.: 1—5 (Flg Kä).

163. **Raubwürger**, *Lanius excubitor* L.: 1979 gab es wieder eine Brut in einem blühenden Schwarzdornbusch, *Prunus spinosa*, nur etwa 2 m hoch am Kinderteich (Be Wo). Flg sah das Nest am 10. V. leider verlassen. Ob die um diese Zeit wochenlang über dem Nest dahinfahrenden Agrarflieger schuld daran sind, bleibe dahingestellt.

165. **Zaunkönig**, *Troglodytes troglodytes* (L.): Diese Art sucht in der kalten Jahreszeit auch gern das Schilf auf, so 16. XI. 80 am Großteichdamm (Flg). 21. I. 80: 4 am Frohburger Schloßteich (Wo).

166. **Heckenbraunelle**, *Prunella modularis* (L.): Überwinterung von 2—3 Stück am Ziegelteichdamm wurde 28. XII. 77—1. II. 78 nachgewiesen (Kä Flg). Auch 27./28. XII. 80 ebendort (Wo S).

167. **Rohrschwirl**, *Locustella luscinioides* (Savi): 1977 gab es einen Sänger am Großteich, festgestellt am 24. IV. (S), 7. V. (H. KRUG), 15. V. (Fö). Am 28./30. VII. desselben

Jahres beringte G. SCHULZE, Eilenburg, 1 diesj. juv. Somit besteht Brutverdacht! — 1978: 22. IV.: 1 Stück am Ziegelteich (B Kä Ro S) sowie 7. X.: 1 Stück höchstwahrscheinlich dieser Art am Großteich (Ro). Sehr später Durchzug!

170. **Schilfrohrsänger**, *Acrocephalus schoenobaenus* (L.): 1976—1980 zwar festgestellt, aber keine Brutnachweise! Nur 1979 starker Brutverdacht am Ziegelteich, wo Scho am 26. V. 1 ♂ mit Nistmaterial beobachtete.

171. **Seggenrohrsänger**, *Acrocephalus paludicola* (Vieillot): Am 9. VIII. 1980 konnte S auf 5 m Entfernung 1 Ex. dieses so selten gewordenen Vogels einwandfrei erkennen.

182. **Waldlaubsänger**, *Phylloscopus sibilatrix* (Bechstein): Am 20. IV. 1976 ein Sänger unmittelbar am Töpferteich (Flg).

183. **Wintergoldhähnchen**, *Regulus regulus* (L.): 7. + 9. X. 1977: 1 Stück am Groß- bzw. Ziegelteich (Scho Fro OLZMANN). Am 2. IV. 1978: 11 Stück im Teichgebiet (S). 26. IX., 1. X.—9. XI. 1980: 1—4 ebendort (Be Flg Kä S Wo).

184. **Sommergoldhähnchen**, *Regulus ignicapillus* (Temminck): Am 26. III. 1977: 1 Stück am Kinderteich, Kopfstreifung erkannt (B). Die Art ist als Brutvogel in der Umgebung nachgewiesen.

185. **Grauschnäpper**, *Muscicapa striata* (Pallas): 1977 ein Spätfund in Eichen am Kinderteich am 2. X. (B Kä) und 5. X. ebenda (Flg).

191. **Nachtigall**, *Luscinia megarhynchos* Brehm: Am 28. IV. 1978 ein Sänger am Ziegelteich (H. LINDNER).

192. **Blauehlchen**, *Luscinia svecica cyaneula* (Meisner): Die Art ist als Durchzügler seltener geworden. 1980 wurde es erstmalig überhaupt nicht nachgewiesen.

198. **Rotdrossel**, *Turdus iliacus* L.: 1978 dehnte sich der Heimzug bis 28. IV.: 3 Stück (S) aus, und der Wegzug setzte bereits am 9. X. (B) wieder ein.

198a. **Ringdrossel**, *Turdus torquatus* L.: S erbrachte den Erstnachweis dieser Art am 16. X. 1976, als er am Kleineschefelder Damm des Großteiches 1 ♂ beobachtete.

201. **Beutelmeise**, *Remiz pendulinus* (L.): Jedes Jahr Durchzügler!

1976: 8. X.: 2 (H. KRUG Kä Scho), 16. X.: 3 Teichgebiet (S).

1977: 26. III., 17. + 26. IV.: 1—3 (B Kä S), 7.—13. X.: 1 (B Fro S).

1978: 15. IV.: 1 (B), 7.—15. X.: 2—9 Ziegelteich (B Scho).

1979: 14. IV.: 1 (B), 11. VIII.: 3 (Scho), 1. IX.—13. X.: 1—5 Teichgebiet (Ro S).

1980: 9. VIII.: 2 diesj. juv. Ziegelteich (S), 2. IX.—26. X.: 1—14 Teichgebiet (B DEL-LING Kä Ro S VOGEL).

In diesem Jahr hatte es eine erfolgreiche Brut im ehem. Ziegeleigelände der Wyhraue bei Neukirchen etwa 5 km nördlich unseres Teichgebietes gegeben (Ro Flg).

1981 endlich Brut in Birke am Streckteich.

201a. **Haubenmeise**, *Parus cristatus* L.: 9. IV. 1977: 1 Ex. in Wäldchen am Ziegelteich (B). 8. IV. 1978: 2 am Neuteich (Ro). Man beachte die fast gleichen Daten!

203. **Weidenmeise**, *Parus montanus* (Baldenstein): Die Art war 1977 wohl sicher Brutvogel im NSG „Hinteres Stöckigt“, 1,5 km vom Großteich entfernt. G. DELLING beobachtete einen Altvogel mit Futter im Schnabel am 30. V. 1977. 1978 wurde die Weidenmeise am 10. u. 23. IV. wieder von ihm ebendort festgestellt. — Am 19. XI. 78: 2 Stück am Streckteich (D. STREMKKE). 1980 schien die Meise am Kleineschefelder Großteichdamm zwischen Kinderteich bis Dorf Kleineschefeld ihr Winterquartier aufgeschlagen zu haben.

Vielleicht stammt sie aus dem Stöckigt. Ein Ex. wurde hier am 20., 25. IX., 3., 15. X., 9., 16., 19., 25. XI. u. 28. XII. von Flg Kä J. KIESSLING und S beobachtet. Am 13. + 18. I. 81 waren es sogar 2 Ex. (Flg).

205a. **Tannenmeise**, *Parus ater* L.: Die Art zieht wohl regelmäßig durch, wird nur meist übersehen!

1976: 11. X. u. 6. XI.: je 2 Groß- und Ziegelteich (B).

1977: 9. u. 12. X.: 1 Groß- und Ziegelteich (Fro).

1978: Zug 30. IX.—15. X. Teichgebiet, 1. X.: sogar 25 (B)! (Kä Ro).

1979: 15./16. IX.: 3 bzw. 1 Ziegelt. (Kä S), 19. X.: 1 Altteich (Kä).

208. **Graumammer**, *Emberiza calandra* L.: Keine großen Winterschwärme mehr! Nur vereinzelte Beobachtungen, z. B. 10. VI. 78: 1 Großteich (B).

1979: 11. III.: 4 Großteich (B), 5. V.: 1 Neuteich (Hö), 16. IX.: 1 Ziegelteich (Be).

1980: 4. VIII.: 1 Sänger Ziegelteich (G. SCHULZE), 15. VIII.: 2 ebenda (Be).

210. **Ortolan**, *Emberiza hortulana* L.: Am 9. V. 1977 ein Sänger vorübergehend in einem Apfelbaum am Straßenteich (B).

211. **Rohrammer**, *Emberiza schoeniclus* L.: Hö führte im Teichgebiet Bestandszählungen durch und ermittelte Anf. Juni 1977: 54 Stück, Ende März 1978: 62 Stück.

211a. **Schneecammer**, *Plectrophenax nivalis* (L.): 11. XI. 78: 1 am Großteich fliegend (S). 16. XII. 1979: 17 auf Feld am Neuteich und 6 auf Feld am Großteich, also 23 Stück (B).

219. **Birkenzeisig**, *Carduelis flammea* (L.): 4. III. 78: 1 Großteich (Ro). Im Mai/Juni 1980 bestand Brutverdacht in der Nähe des Sebischteiches im Deutschen Holz (S).

220. **Berghänfling**, *Carduelis flavirostris* (L.):

1976: 22. II.: 5 auf Feldern am Altteich (Fö).

1978: 26. X.—11. XI. rasteten Berghänflinge am Nordufer des Großteiches in einem Brachfeld mit viel Ackerhellerkraut, *Thlaspi arvense*, und zwar 26./28. X.: 1—2 (S), 3. XI.: ca. 100 (Flg); 4. XI.: 76 (Kä S), 6. XI.: 26 (Flg), 11. XI.: 2 (S).

1979: 16. XII.: 75 auf Feld am Neuteich (B).

221. **Bluthänfling**, *Carduelis cannabina* (L.): Brutnachweis im Friedhof Frohburg am 8. V. 1980 durch Be.

226. **Feldsperling**, *Passer montanus* (L.): 9. IX.—16. X. 1976 wurde zwischen Streckteich und Kleineschefeld 1 Vollalbino mit gelbem Schnabel und rötlichen Beinen beobachtet (Kä A. u. U. SITTEL K. ZILL G. SCHULZE).

229. **Eichelhäher**, *Garrulus glandarius* (L.): Mitten im Winter 1979/1980 gehäuftes Auftreten im Teichgebiet. 31. XII.: ca. 120 am Kalkbruch Nähe Ziegelteich, 20. I.: 67 ziehend (Be Wo).

230a. **Tannenhäher**, *Nucifraga caryocatactes* (L.) bzw. *macrorhynchos* Brehm (sibirische Rasse): Am 2. X. 1977 sah B einen Tannenhäher in einer Eiche am Kinderteich. Am 19. IX. 1980 beobachtete Be in Frohburg West Tannenhäherzug und zählte innerhalb von 45 Minuten ca. 50 Stück!

Literatur

[1] bis [123] und [124] bis [129] in Abh. u. Ber. Naturk. Mus. Mauritium Altenburg 8, 185—288, bzw. 9, 137—147.

[112a] GRÖSSLER, K. (1966): Tagebuchnotizen aus den Jahren 1958—1961. Beitr. Vogelk. 11, 248.

[130] FRIELING, F., & R. STEINBACH (1977): Besonderheiten am Windischleubaer Stausee 1974. Beitr. Vogelk. 23, 79—82. (Betr.: Graugans, Großer Brachvogel).

- [131] FRIELING, F., & R. STEINBACH (1977): Besonderheiten am Windischleubaer Stausee 1975. Beitr. Vogelk. **23**, 297—300. (Betr.: Eiderente u. Großer Brachvogel).
- [132] FRIELING, F., HÖSER, N., & R. STEINBACH (1978): Besonderheiten am Windischleubaer Stausee 1976. Beitr. Vogelk. **24**, 153—156. (Betr.: Nilgans).
- [133] SCHIEMANN, H. (1977): Über das Vorkommen der Wassertreter (Phalaropodidae) in den brandenburgischen, sächsischen und thüringischen Bezirken sowie in Berlin. Beitr. Vogelk. **23**, 49—56.
- [134] STEINBACH, R. (1977): Verstärkter Durchzug des Rotkehlpiepers, *Anthus cervinus* (Pallas) im Frühjahr 1976 in den Kreisen Altenburg, Borna und Geithain. Abh. u. Ber. Naturk. Mus. Mauritianum Altenburg **9**, 305—307.
- [135] KALBE, L. (1978): Ökologie der Wasservögel. Neue Brehmbücherei Nr. **518** (insbes. S. 39, 55, 66).
- [136] PRINZINGER, R. (1979): Der Schwarzhalstaucher. Neue Brehmbücherei Nr. **521** (insbes. S. 34—37).
- [137] SITTEL, A. & U. (1979): Staubecken Altmöritz — ein neues Beobachtungsgebiet. Actitis = AM, Heft **16**, 73—76.
- [138] HÖSER, N., BACHMANN, R., KIRCHHOF, W., & A. WEBER (1979): Der Brutbestand der Greifvögel und Eulen im Altenburger Gebiet. 5. Bericht: Greifvögel (*Accipitridae*, *Falconidae*) und Steinkauz (*Athene noctua*) in den Jahren 1975—1978. Abh. u. Ber. Naturk. Mus. Mauritianum Altenburg **10**, 269—277.
- [139] BRÄUTIGAM, H. (1980): Ein weiterer Nachweis des Steppenkiebitz, *Chettusia gregaria*, für die DDR. Actitis Heft **18**, 16.
- [140] JORGA, W. (1980): Chileflamingo im Kreis Liebenwerda. Falke **27**, 428—429.
- [141] FRIELING, F., HÖSER, N., & R. STEINBACH (1980): 25 Jahre Beobachtungsgemeinschaft Windischleubaer Stausee. Die Besonderheiten 1977. Beitr. Vogelk. **26**, 245—248 (Betr.: Schelladler).
- [142] ULBRICHT, J. (1981): Zum gehäuften Erscheinen von Raubmöwen in der DDR. Sommer und Herbst 1976. Falke **28**, 188—193.
- [143] BERGER, J. (1982): Chileflamingo an den Eschefelder Teichen. Falke **29**, 30.
- [144] KÖCHER, W., & H. KOPSCH (Herausg.) (1979): Die Vogelwelt der Kreise Grimma, Oschatz und Wurzen. Teil I. Sonderheft der Schriftenreihe Aquila. Grimma. (S. 55).

Eingang: 11. 3. 1981

FRITZ FRIELING, DDR-7231 Rüdigsdorf, Nr. 29